

Zwei Tauben

Eine Taube im Käfig will die Tür öffnen! Die andere Taube sieht ihr zu! Und rätselt warum sie die Tür öffnen will! Pickt ihr Futter! Nimmt ihr Wasser! Sitzt auf ihrer Stange! Putzt ihr Gefieder! Führt kluge Selbstgespräche! Sieht sich in ihrem Reich um! Findet alles Prima! Und ist mit dem Leben zufrieden!

Die andere Taube gibt nicht auf! Hört nicht auf das Gespött! Und dass sie dem Wahnsinn verfallen sei! Und wie sie ohne Sinn handele! Und nur ihre Zeit verschwende! Und will weiter die Tür öffnen! Mit allen Tricks! Mit allem Können! Mit allem Wissen! Die Tür ist nicht nötig! Und es gibt mehr als den Käfig!

Die andere Taube schläft! Träumt vor sich hin! Isst und trinkt! Wird immer fatter! Lebloser und gleichgültiger! Schwächer und kränker! Während die eine Taube die Tür öffnen will! Und dabei ihre Neugier entdeckt! Und ihren Willen! Und ihre Kraft! Und ihre Macht! Und genau weiss das sie das Problem löst!

Die andere Taube sitzt nur da! Wartet auf neues Futter! Wartet auf die Nacht! Wartet auf den neuen Tag! Denkt über das Leben nach! Über das was Klugheit besitzt! Über das was Wissen sein kann! Über die Welt des Käfigs! Und wie der Käfig einen Sinn bekommt! Und wie das Leben interessant bleibt! Hinter all den Gittern!

Der einen Taube gelingt das Wunder! Die Tür des Käfigs öffnet sich! Sie fliegt davon! Und findet alles Leben! All das was die andere Taube vergessen hat: „Freiheit! Frieden! Liebe!“ Und die andere Taube frisst ihr Futter! Trinkt ihr Wasser! Döst weiter vor sich hin! Und wartet bis der Käfig wieder geschlossen wird!

